

Begründung:

Die CDU/BfB/FDP/UWG-Gruppe hat mit Schreiben vom 24. 04. 2007 den vorstehenden Antrag gestellt und diesen wie folgt begründet:

Die Stelle des Streetworkers hat sich im Bereich der Stadt Schortens über Jahre bewährt. Um eine entsprechende Qualifikation gewährleisten zu können, soll diese Stelle als feste Stelle eingerichtet werden. Die Anbindung an den „Pferdestall“ soll den gesamten Bereich der Jugendbetreuung stärken und dem Streetworker eine feste Anlaufstelle bieten. Der Verwaltungsvorschlag soll im Fachausschuss vorgestellt und beraten werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Aus Sicht der Verwaltung ist die kontinuierliche Stellenbesetzung im Bereich Streetworker bei gleichzeitiger Anbindung an das Jugendzentrum sinnvoll. Die Arbeitsfelder und Vorteile der Anbindung sind in der Anlage noch einmal dargestellt.

Die Anbindung des Streetworkers bei gleichzeitiger Einrichtung des „Arche“-Angebots entsprechend dem Kinderbetreuungskonzept der Stadt Schortens erfordert (personelle) Umstrukturierungen im gesamten Jugendbereich. Aus Sicht der Verwaltung und insbesondere der Jugendeinrichtungen sollten die neuen Aufgaben mit dem vorhandenen, überwiegend teilzeitbeschäftigten „Stammpersonal“ geleistet werden. Zum einen könnten damit die KollegInnen die Möglichkeit für eine erhöhte Arbeitszeit erhalten, zum anderen steigert es die Qualität der Arbeit, da die Beschäftigten die Strukturen bereits kennen und neue Aufgaben schneller und Erfolg versprechender umsetzen können. Die Neueinstellung von wiederum einer Teilzeitkraft für den Bereich Streetwork hingegen erschwert die kontinuierliche Aufgabenwahrnehmung und Präsenz.

Vorgeschlagen wird, die Stelle des Streetworkers mit einem unveränderten Stundenumfang von 30 Std./Woche zu besetzen. Durch Veränderung der Dienstpläne im Jugendzentrum und Aufgabenverschiebungen wird außerdem die Betreuung und Organisation der „Arche“ mit abgedeckt. Ein Konzept in Kurzform dazu ist ebenfalls der Sitzungsvorlage beigelegt.

Die Erhöhung des Stundenkontingents (30 Std./Wo.) für die Bereiche Streetworker / „Arche“ verursacht Mehrkosten von ca. 38.000,00 €/Jahr. Die bisherige ABM in diesem Bereich erforderte aber einen Eigenanteil von ca. 10.000,- €/Jahr. Für die „Arche“ sind lt. Kinderbetreuungskonzept weitere 5.000 €/Jahr eingeplant, so dass sich die tatsächlichen Mehrkosten auf 23.000,00 €/Jahr belaufen. Diese werden aus dem laufenden Personalbudget gedeckt.

Ein Antrag auf Kostenerstattung wird wunschgemäß an den Landkreis Friesland gerichtet.